

Herr Liene bedankt sich für die Aufstellung. Allerdings seien nicht alle Förderprogramme aufgelistet. Als Beispiele nennt er die Themen Bahnüberführung, Marktplatz, Rathaus oder Straßenkataster. Man erkenne aber, dass sich etwas tut. Er geht auf die jeweiligen Zeitschienen für den Abschluss der Maßnahmen an und den damit einhergehenden Zeitdruck. Zu beleuchten sei die Personalsituation beim Bauamt. Dies ziehe sich wie ein roter Faden durch die einzelnen Maßnahmen. Die FDP beantrage daher, nach einer Einarbeitungsphase der neuen Personalamtsleiterin eine Sitzung des Personalausschusses durchzuführen mit dem Thema „Aktuelle und zukünftige Personalsituation beim Bauamt unter Berücksichtigung der anstehenden Baumaßnahmen mit den Merkmalen Quantität, Qualität und Leitung.“

In der Folge wird kurz das Procedere angesprochen. Auf Vorschlag des Bürgermeisters wird die FDP-Fraktion den Antrag schriftlich formulieren und für den Personalausschuss einreichen.

Auf Frage von Herrn Scholz erklärt Herr Bohlscheid, dass die Fördermittel Sekundarschule für die Sanierung der Siegparkhalle verwendet werden können. Die Förderung erfolge generell für Maßnahmen im Bereich Schulen und nicht nur für eine konkrete Maßnahme.

Frau Miethke bezieht sich auf die Förderung „Gute Schule 2020“, Digitalisierung. Sie fragt, inwieweit die Schulen informiert seien, ab wann die erforderlichen Anbindungen bereitstehen.

Herr Engels teilt mit, dass in Eitorf der Ausbau mit der Telekom vorangetrieben werde, hierzu gehöre auch Schaffung der Voraussetzungen für die Schulen. Im Juli sei in einem Gespräch mit der Telekom die Planung vorgestellt worden. Die Leiterin des Schulamtes, Frau Vetter, habe daran teilgenommen. Die Informationen seien in die Schulen hineingetragen worden. Die Telekom beginne im Herbst mit den Maßnahmen.

Frau Miethke weist daraufhin, dass der Kreis damit rechne, den Kindergarten ab 2020/2021 als viergruppige Einrichtung in Betrieb nehmen kann. Sie fragt, wie der Bürgermeister das sehe.

Der Bürgermeister macht deutlich, dass dies im JISS thematisiert werde. Vor der Sommerpause habe er einen „Brandbrief“ an alle Beteiligten geschickt und auf die Dringlichkeit hingewiesen. Nicht zuletzt aus dem ihm vorliegenden Mailverkehr gewinne er den Eindruck, dass es jetzt deutlich schneller vorgehe.

Herr Thienel hinterfragt den aktuellen Stand des Bauantragsverfahrens zum Neubau Baubetriebshof/Feuerwehr. Außerdem möchte er wissen, warum sich der Ausbau der Sekundarschule verzögert.

Herr Sterzenbach erklärt, dass der förmliche Bauantrag etwa Februar/März gestellt worden sei. Seiner Einschätzung nach liege die Bearbeitung nach Abstimmung verschiedener Details in den letzten Wochen in der Schlussphase. Baubeginn sei für Herbst angestrebt. Dies sei bisher nicht infrage gestellt. Im Grunde stehe zurzeit alles „auf Grün“.

Der Bürgermeister geht auf das Thema Sekundarschule ein. Nach dem letzten Anmeldeverfahren werde es auch wieder eine Zweizügigkeit geben. Die Entwicklung hätte zu grundsätzlichen Überlegungen geführt. Aufgrund dessen habe er einen neuen Schulentwicklungsplan beauftragt. Die Ergebnisse seien im Schulausschuss zu beraten. Man werde sehen, ob hieraus neue Schlüsse gezogen werden müssten. Man sei diesbezüglich mit der Schulleitung der Sekundarschule im Gespräch. Über die Vorgehensweise bestehe Einvernehmen.

Herr Jüdes geht auf die geforderte Außenanlage für den Neubau Kindergarten sein. Er fragt wie relevant dies sei und wie sich das in der Praxis auswirke.

Der Bürgermeister erklärt, dass dies so einfach nicht zu beantworten sei, da viele Fachleute mit einbezogen und offensichtlich unterschiedlichste Anforderungen zu erfüllen seien.